



Neue Osnabrücker Zeitung
Ausgabe vom 19. September 2009
Seite 11
Ressort Osnabrücker Land

SPD fordert Runden Tisch für Beschäftigung in der Region

Gleichlautende Anträge in Stadtrat und Kreistag

hin Osnabrück. Nach dem Willen der SPD soll es einen Runden Tisch für „Beschäftigung in der Region“ geben, um die Folgen der Wirtschaftskrise 2010 abzufedern.

Die SPD-Fraktionen im Osnabrücker Stadtrat und im Kreistag wollen jeweils gleichlautende Anträge einbringen. Am Runden Tisch sollen sitzen: Vertreter von Arbeitsagentur, „Maßarbeit“, AGOS („ArbeitGemeinschaft Osnabrück“), von Wirtschaftsverbänden, Kammern, Gewerkschaften, Sparkassen, Banken, Stadtrat und Kreistag. Ziel ist es nach Angaben der SPD-Fraktionen, „sämtliche arbeitsmarktpolitischen Instrumente zu aktivieren, damit auf den angespannten Arbeitsmarkt reagiert werden kann“. Den Anstoß zum Runden Tisch hatte die SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen gegeben.

SPD-Bundestagskandidat Rainer Spiering sagte, der Runde Tisch solle der spezifischen Struktur des regionalen Arbeitsmarktes und den örtlichen Bedingungen gerecht werden. Die Region sei aufgrund ihrer mittelständisch geprägten Wirtschaftsstruktur und ihrer guten Branchenmischung relativ robust. Dennoch: 2010 werde die Krise auf den Arbeitsmarkt durchschlagen. Deshalb sei es wichtig, sich jetzt vorzubereiten, gefährdete Branchen zu stützen und wachsenden Unternehmen qualifiziertes Personal aus der Region zu vermitteln.

Martin Schwanholz sagte, der Runde Tisch müsse dann greifen, wenn das Konjunkturpaket II auslaufe und eine Delle auf dem Arbeitsmarkt zu erwarten sei. Er sprach sich für einen Mittelstands-Ombudsmann bei der Bundesregierung und die Einbindung der KfW-Bankengruppe aus.